

achster Kurs beginnt 10rgen übend 8 Uhr 1 der Madchenschule 1 in der Badgasse, 5610 = Geing.

in Größe 1, II, III, l

Lerni nur

Stolze-Schrey

i jüngerem Geschäftsmam Erweiterung seines Bebs auf einige Jahre gescherheit von Gelbitgeben fort gesucht des Ungebote unter Loof. Ungebote unter Loof.

Cohnreiche fichere Einung.
Titbekannte, überal
eftens eingeführte Sirna
eitht für gangbaren, werb
ollen Saushaltungs
rtikel für Stadt und

and tüchtige, rührige, nutionsfähige **Beriönlichkeit,**verr oder Fräulein

is Bezirksvertretergegen

is Hoovisionsvergitung

ie vor allem mit der

ortigen Gegend bekannt.

Branchekenntnisnicht

forderlich, Einarbeitung

Reflekanten wollenumt. mauer Darlegung ihrer berhältnise Lingeb. unt. Existend" Nr. 204 an ie Geschäftsstelle dieses lattes einreichen.

andwirte!
ur Bekämpjung von
ankheiten d. Schweint
z. Krampf u. Kollauf
kujzucht u. Erhalung
es gefunden Sierestandes gebrauch
zig und allein dle ücht
tich = UniversalKomposition.
tieberlage in ber

Oberschlesiell

denen Apothene

Calw.



Erigernungsweise: 6 mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Die fleinspatige Zeile Wig-Keltamen Mt. 2.— Auf Sammelanzeigen kommt ein Lufchkog von 100%. — Feruspr. 2.

Donnerstag, ben 8. September 1921.

Begugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn Mit. 12.90 vierteljahrlich. Bostogugspreis Mt. 12.90 mit Bestelligeld. — Schluß der Angeigenaunahme & Uhr vormittags

Bur Lage.

* Es war ichon bor dem Kriege ein verhängnisvoller Musfluß unserer in Traditionen erstarrten Staats= und Gesellschafts= ordnung, daß unfere Innenpolitit die Parteien und die Breffe in viel höherem Grade in Anspruch nahm, als die Außenpolitik, die bei einem gefunden, b. h. innerlich entsprechend ber geiftigen Entwidlung des Bolles mehr ausgeglichenen Staate immer an erfter Stelle fiehen follte. Da das deutsche Bolt aber in verbanonispoller Beife bie Führung ber Außenpolitit einer fleinen Gefellschaftsschicht überlaffen hatte, so war es felbstver= fiandlich, daß im Bolfe bie Heranbildung bes Berftanbniffes für Außenpolitik nicht möglich war. An diesen Unterlassungen inficilich ber Mobernifierung unferer Staats= und Gefell= schaftsordnung haben wir heute angesichts unseres Zusammenbruchs noch schwerer als vor bem Kriege zu leiben, denn die chemals führenben Parteien und Gefellschaftstreife behaubten. daß nur bie heute an ber Leitung befindlichen Berfonen und bie hinter ihnen stehenden Bolkstreife die Schuld an unferem Busammenbruch tragen, während begreiflicherweise bie letteren diese Schuld bem fruheren Spftem und feinen Auswirtungen

Die auf Grund biefer gegenseitigen Beschulbigungen geschafjme Situation hat zu den aufs schärffte zu verurteilenden Auswüchsen politischer Propaganda sowohl auf der extremen Rechten wie auf ber extremen Linken geführt und, letten Endes it auch der Mord an Erzberger eine Auswirkung dieser vom nationalen Standpunkt aus geradezu katastrophalen Rämpfe im Innern. Die Berschärfung ber Situation, wie fie heute festzukellen ist, ist umso bedauerlicher, als wir tatsächlich in den lets= ten Monaten, felbstwerständlich im Rahmen unserer heute borhandenen gang geringen Einwirkungsfähigkeit, nach außen bin wieber etwas Luft befommen gu haben schienen, und auch im Innern sich die Berhältniffe gebeffert hatten. Das Fiasto ber franzosen hatte unsere Lage nach außen hin wesentlich günftiger gestaltet. Wer ben Einbruck ber Ermordung Erzbergers im Auslande verfolgt hat, mußte sich sofort barüber flar werden, daß ber Mord fraglos berjenigen Richtung in ber Entente, die den schärssten militärischen und politischen Druck auf Deutschland für notwendig hält, wieder Oberwasser gegeben hat, weil man in biesen Kreisen mit der Besürchtung operieren konnte, daß in Deutschland die militariftische Reaktion wieder gur Fuhung strebe, und das umso mehr, als verschiedene ungeschiefte Kundgebungen noch weitere Anhaltspunkte bafür zu bieten fienen. Unfere feitherige Ergiehung ift fculd baran, bag wir immer noch nicht in ber Lage find, die Führung eines großen Bolles anders als vom obrigfeitlichen Standpunkt aus anzuichen. Auf einer folden Grundlage aber ift es unmöglich, eine Rose gemeinschaftliche Front nach außen bin, wie sie bei iebem modernen Bolle gur Gelbfiverftandlichkeit gehort, gufammenzubringen. Solange man bei uns in dieser Richtung nicht umgulernen versteht, ist es gang ausgeschlossen, daß wir wieber tine affibe Außenpolitit treiben fonnen, benn, wenn unfere Begner immer bamit rechnen fonnen, bag wir uns felbft gerflei-10 werden sie im Hinblid auf ihre ohnehin gewaltigen Rachtmittel selbstwerständlich nie geneigt sein, unsere Rechtsansprüche zu beachten. Unbererseits konnen sich auch andere Boller, bie uns freundlich gegenüber fteben, bei einer burch

charje innere Rampfe bauernd gefährbeten inneren Lage Deutschlands nicht auf feste Beziehungen zu Deutschland einstellen. Bir hatten im jegigen Zeitpuntt wahrlich Grund genug, unfere inneren Auseinanberfehungen auf ein Minbeftmaß berabzubruden, um ben Blid nach außen hin umfo schärfer einstellen gu tonnen. Wir burfen nicht annehmen, baß England, Italien und Amerika eiwa aus Mitleib ober aus Grünben bes Rechtsgefühls seinerzeit für eine Ueberweisung ber Enificiebung über Oberichlesien eingetreten feien, und wir haben icon bamals barauf hingewiesen, baß es fich bier mahrbeinlich um außenpolitische Borgange handeln wird, beren Charafter wir vorläufig nicht erfennen fonnten. Die Situation il ingwijchen flarer geworben. Die Inanspruchnahme Englands in Irland, Aegypten und Indien scheint Ausmaße anzunehmen, bie die gange Kraft des englischen Reiches verlangen. Much die Rachrichten ber Ententepresse über die Verhältnisse in Aufland scheinen tenbenzissen Charafter zu tragen. Jedenfalls haben wir allen Anlag, uns auf ben Ententepreffebienft bei uneren außenpolitischen Ueberlegungen nicht zu fühen. Die Ameritaner und Japaner haben sich schon scharf ins Auge genommen, wenn auch Japan sich alle Muhe gibt, sich ben Ginheijungsmanövern der Angelsachsen zu entziehen. Wie aus ben eitherigen Berhandlungen bes Böllerbundes hervorgeht, ift diea, wie wir von Anfang an gesehen haben, bestreit, die Ge-Safte ber Entente gu beforgen, und biefen baburch ben 2in-

schein der Unparteilichkeit zu geben. Deshalb werden wir von seinen Beschlüssen sowohl siber Oberschlessen, wie hinsichtlich der Haltung gegensiber Deutschland im allgemeinen nichts für uns Günstiges zu erwarten haben. Die außenpolitischen Stimmungen und Ereignisse zeigen aber doch, daß die Entente sich heute in Bezug auf ihre Ziele der Erringung der Weltherrschaft noch nicht so sicher fühlt, und daß sie auch noch nicht so weit ist, der ganzen Welt unumschrüntt ihren Willen aufzwingen zu können. Gerade aber, weil heute die Spannungen in der äußeren Lage wieder in hohem Grade in Erscheinung treten, mußes für sämtliche Parteien Deutschlands als erste nationale Pflicht gelten, die inneren Gegensähe zurückzustellen.

Bur innerpolitischen Lage.

Der Reichskanzler über die innere und äußere Lage. 1.001, 7. Sept. Reichstanzler Dr. Wirth erflärte dung mit dem Berliner Korrespondenten der

Lou. on, 7. Sept. Reichstangler Dr. Birth erffarte in einer Unterredung mit bem Berliner Korrespondenten ber "Daily Mail", er fürdite für ben Augenblid feinen monarchiftischen Staatsstreich. Man muffe jedoch immer auf der hut fein. Das beutsche Bolt paffe fich allgemein ben bemofratischen Grundfagen an und es muffe fich fünftig felbft regieren und fich ber Berantwortung nicht wiberseben. Die monarchiftische Agitation in Deutschland konne eine nügliche Rolle fpielen insofern, als fie die anderen Barteien bes republifanischen Bolles einige. Nicht alle Bapern seien Monarchisten und nicht alle Monarchiften feien Babern. Wirth fagte, er fei entschloffen, mit Banern feinen Streit gu haben. Bagern fei ein Land, bas immer ein ftartes lotales Unabhängigfeitsgefühl gehabt habe. Babern werbe jedoch seiner Auficht nach ichließlich nachgeben, wie es bies auch in der Entmaffmings- und in der Einwohnerwehrfrage getan habe. Der Reichsfangler erflätte außertem, wenn Die Mart noch weiter falle, fo tonne ichlieglich die Reit fommen, wo die Welt erfennen werbe, daß die Grenze der Bahlungsfähigkeit Deutschlands erreicht fei. Deutschland werde jedoch fortfahren, zu gahlen, bis zu ben Grengen ber Möglich feit, felbft wenn es barunter gu leiben habe. Die Regierung werde feine weiteren Proteste in Form von Noten und Memoranden erheben, die body niemand leje, fonbern fortfahren, bis ichlieflich, wenn dies fein mußte, die Tatfachen für fich felbft fprechen. Faft alles hange von ber Lojung der oberichtefischen Frage ab. Dieje Frage und die Frage ber Aufhebung ber Bwangsmaßnahmen im Rheinlande mußten für Deutschland von höchster Bebeutung sein. Deutschland tonne unmöglich ben 3med bes Borichlages begreifen, bie wirtschaftlichen Sanktionen gu beseitigen, mahrend bie militarischen Zwangsmagnahmen befteben bleiben.

Die Berhandlungen zwischen Neichsregierung und ben Bertretern Baperus.

Berlin, 7. Sept. (Amtlich.) Heute nachmittag 4 Uhr begannen in der Reichstanzlei die Besprechungen der Reichstegierung mit den Bertretern der bayerischen Regierung und den bayerischen Roalitionsparteien. Sie wurden um 8 Uhr abends abgebrochen und werden worgen früh 9 Uhr fortgesett werden.

Berständigungsmöglichkeit zwischen Reichsregierung und banrischer Regierung.

Berlin, 8. Sept. Bu ben Besprechungen zwischen ber Reichsregierung und ber baberischen Delegation schreiben bie Blätter, baß alle Anzeichen bafür sprechen, baß auf beiben Seiten ber ernste Wille vorhanden sei, die vorhandenen Differengen auszugleichen.

Berlin, 8. Sept. In einem Minchener Telegramm ber "Boffischen Zeitung" heißt es, daß die baherische Delegation in Berlin gemäß den Beschlissen des Ministerrats vom 5. Sept. die Verordmung des Keichspräsidenten betreffend Zeitungs- und Bersammtungsverbot anerkennen solle, sofern die Durchsührung den baherischen Behörden überlassen bleibe und den verbotenen Zeitungen die Serbeissührung einer richterlichen Entscheidung ermöglicht werde. Dagegen könne der Abordnung nicht gestattet werden, sieher die Aussehung des Belagerungszustands in Bahern zu verhandeln, sie sei diesmehr beauftragt, der Relchsregierung nochmals darzulegen, daß vom baherischen Regierungsstandpunkt aus dieser Ausnahmezustand eine unbedingte Notwendigkeit darstelle. Endgültige Abmachungen werde die baherische Abordnung nicht zu treffen haben, vielmehr bleibe die letzte Entscheidung der baherischen Regierung selbst vorvehalten.

Ministerpräsident Stegerwald über die Politik der nächsten Jahre. Berlin, 8. Sept. Die Gewerkschaftszeitung der "Deutsche" gibt Acußerungen des Ministerpräsidenten Stegerwald gegenüber dem Chefredakteur des Blattes. Stegerwald führte u. a. aus, daß er die Stunde der Entscheidung zwischen rechts und links noch nicht für gekommen halte. Er halte für das nächste Jahrzehnt eine starte Mitte für eine bentsche Lebens- und Existenzfrage. Eine Linksmehrheit würde seines Erachtens im ersten Jahrzehnt ins Chaos sühren. Nötig sei Stetigseit in der bentschen Holitik, die nur durch eine kompatte Bette, einschliche links starten Arbeiterstügels erreichbar sei. Das beutsche Bolt zersteische sich wieder einmal in Nebenfragen wie: Monarchie oder Republik? Zuständigkeit zwischen Reich und Ländern u. a. Die eigentliche Lebensstrage sei die Sammtung der Kräste für die Wiedererlugung unserer nationalen Freiheit, die auf dipsomatischem Wege allein erreichbar sei, auf die aber auch der Wille des Botses hingelenkt werden müsse.

Der Abgeordnete Dr. Hergt über die Haltung ber bentschnationalen Partei zu den Verordnungen ber Regierung.

Bersin, 8. Sept. Der "Vokalanzeiger" berichtet über die gestrige Besprechung der beutsch-nationalen Parteisührer mit der Reichsteglerung, Dr. Hergt habe betont, die Deutsch-nationale Bosspartei sei
eine Partei des Rechtes, stehe durchaus auf versassungsmäßigem
Boden und erkenne vollauf an, daß die bestehende Bersassung gegen
gewaltsane Berletzungen mit allen gesehlichen Mitteln zu schützen
sei. Die vorsiegende Berordnung verstoße aber gegen Artikel 109 der
Bersassung, indem sie Gewalttaten nur dann versolge, wenn sie sich
gegen Bertreter einer bestimmten politischen Auffassung richten. Die
einseitige Tendenz der Berordnung sei noch verschärft worden durch
verschiedene Reden des Reichstanzlers und durch die von der Regierung geduldete allgemeine Sehe gegen rechts. Der Abgeordnete fragte
zum Schluß, ob die Regierung imstande sei, irgend welches Material
vorzusegen, das die deutsch-nationale Bosspartei besaste. Andernfalls verlange er eine entsprechende öfsentliche Erklärung.

Die Cozialisten und die politische Lage. Berlin, 8. Cept. Wie ber "Bormaris" melbet, fand geftern abend eine vertrauliche Aussprache von Bertretern der GPD. mit folden ber USPD. über die politische Lage ftatt. Man war fich darüber einig, daß fich zum Schut der Republik ein gemeinfames Borgeben beiber Parteien empfible. Im Bordergrund ftand die baperische Frage. Allseitig wurde beront, daß bie fofortige Aufhebung bes Belagerungezuftands in Babern unerläglich fei. Geftern abend unterrichteten Bertreter ber beiben Parteien ben Reichstangier und ben Reichsminifter bes Innern über ihre Auffaffung. Insbesondere betonten fie, baß auf Grund ber Berordnung bed Reicherräfidenten neuerbings wieberholt tommuniftische Blatter verboten murben. Gie ließen teinen Zweifel darüber, daß ber im wefentlichen gegen bie Rechtsbolicherviften gerichtete Charafter ber Berordnung nicht burch untergeordnete Bermaltungsorgane verwischt und nach links umgebogen werden burfe. Die Regierungsvertreter erflärten, wenn lintoftebende Blatter jur Gewaltanwendung gegen die Berfaffung ober die Bertreter ber Republit aufforberten, fo muffe die Berordnung auch gegen fie Unwendung finden. Die Besprechungen werden heute abend fortgefett, nachdem die Beratungen mit ben baberischen Bertretern been-

Rebeerlaubnis für Abmiral Scheer.

Berlin, 7. Sept. Auf Antrag ber babischen Regierung wurde fürzlich eine von dem Offiziersbund in Konstanz beabssichtigte Bersammlung, in der Admiral Scheer sprechen wollte, verboten. Rachdem der bekannte Aufsatz des Admirals erschienen war, sind erneute Anregungen, einen ähnlichen Bortrag des Abmirals Scheer in Freibung zu verbieten, vom Reichsminster des Innern mit der ausdrücklichen Begründung abgelehnt worden, daß die Persönlichkeit des Admirals Scheer Gewähr leiste, daß in der Bersammlung nicht gegen den Baragr. 4 der Berordnung des Reichspräsidenten versiehen werde.

Die "Freiheit" über den baprischen "Notbann". Berlin, 8. Sept. Die "Freiheit" behauptet, daß die in Bahern nach Auflösung der Einwohnerwehren unter dem Namen "Notbann" geschaffene Organisation, die zum Schutz gegen Streikradikalismus dienen soll, in Wirklickeit eine verschleierte Einwohnerwehr sei. Bei den Mönchener Demonstrationen gegen die Republik sei der Notbann in Marmbereitschaft gewesen. Er habe also militärische Ziele und werde von den gleichen Personen geleitet, wie die disherige Einwohnerwehr. Die Reichsregierung werde nicht umhin können, sich mit dieser Organisation eingehend zu befassen.

Die braunschweigsche Regierung billigt bie Berordnungen ber Neichsregierung.

Berlin, 8. Sept. Das braunschweigliche Stratsministerium veröffentlicht eine Kundgebung, in der es die von der Reichstregierung zum Schutz der Berfassung und der Republik getroffenen Wasnahmen billigt und versichert, daß es die Reichstegizrung in dem entschlössenen Lorgehen gegen alle Feinde der Berfassung und der Republik unterstützen werde.

Der öftreichisch=ungarische Ronflikt.

Bien, 7. Gept. Bie bas "Rorr.-Bur" melbet., haben heute nacht 12 Uhr etwa 70 mit Sandgranaten und Gewehren bewaffnete ungarifche Freischarfer Die Gendarmerie- und Grengpoften bon Bagersborf angegriffen. Es entfpann fich ein Gefecht, bei bem auf ofterreichischer Seite ein Mann getotet, einer fcmer und brei leicht berleht wurden. 26 Genbarmen wurden gefangen und mit berbundenen Mugen in ber Richtung Debenburg übgeführt, fobann ihrer Monturen, Baffen, Musruftungsgegenstänbe und ihres Gelbes beraubt und bann wieber nach Bagereborf gurudgeführt.

Wien, 7. Gept. Wie bas "Rorr.-Bur." amtlich mitteilt, tam es in ber heutigen Nacht nur bei Burgan und Allhan gu unbebeutenben Plankeleien, bei benen niemand verlett wurde. Die Angreifer wurden vertrieben. Nachrichten, nach benen die ungarifden Banben burch ftanbigen Bulauf berftartt werden, fonnen nicht überpruft mer

ben, weil jenfeits ber nieberöfferreichifchen Grenge fur ben militar

ichen Erfundungsbienft geschulte Rrafte nicht verwendet werden bürfen.

Die öftreichische Sozialbemokratie für den Rampf gegen Ungarn.

Wien, 7. Gept. Die Arbeiterzeitung veröffentlicht einen Befchluß bes fozialbemotratifchen Parteivorftanbes gur weftungarifchen Frage, in dem barauf bingewiesen wird, bag ein Rampf um bas Burgenland auch einen Rampf um die Freiheit ber Republit Defterreich gegen die Blederherftellung der Sabsburgifchen Monarchie bedeuten konne. Die Arbeiterschaft werde daber aufgeforbert, die öfterreichische Behrmacht baburch zu unterftugen, baf fie ben Bertehr und alle für bie Berpflegung und Musruftung ber Wehrmacht wichtigen Betriebe ungeftort im Gang halt und allen, bie bie Arbeiterichaft gur Unbefonnenheit herausfordern fraftig entgegentrete.

Gine Rote ber Entente an Ungarn.

Budapeft, 7. Gept. Das "Ung. Tel.-Bur." melbet: Die Bubapefter Bertreter ber Ententegroßmächte überreichten im Auftrag ber Barifer Botichafterkonfereng bem Gommiffat bes Meußern eine Rote, in ber festgestellt wirb, bag bas jegige Berbalten ber ungarifchen Regierung in ber westungarischen Frage leiber keinen Zweifel über bie Abfichten geftatte, fich ber Uebergabe Weftungarns zu entziehen. Entgegen bem Bunich ber Entente, haben bie ungarifchen Behörben gebuldet, baß Bergog Friedrich, sowie bie Rührer verschiebener irrebentischer Bereine und gublreiche Offigiere und Ziviliften, bie famtlich in den gu übergebenden Gebieten fremd find, und fiber beren umfturglerische Abfichten fein Zweifel bestehe, fich in biefe Komitate begeben haben. Auf Grund biefer Tatjache murben bie Berireter ber verbundeten Großmächte die ungarische Regierung mit Recht für alle Unruhen verantwortlich machen, die fich bor ober nach ber lebernahme Bestungarns creignen. Die verbundeten Machte geben ber hoffnung Musbrud, bag bie ungarijche Regierung imftanb fein werbe, mit ber nötigen Satfraft jebermann gur genauen Durchführung bes Friedensvertrages ju zwingen, ba fle fiberzeugt feien, daß, die einzige wirfungsvolle Gicherung ber Erifteng ber ungarifden Ration in ber strengen Ginhaltung ber internationalen Berpflichtungen liege.

Die Tagung des Bölkerbunds.

Formale Mitteilungen.

Genf, 7. Gept. Die erfte Rommiffion des Bolferbunbsausschuffes, bie fich mit tonftitutione" und jurifitichen Jerran bes Bollerbunds gu befaffen bat, hielt heute nachmittag ibre erfte Situng unter bem Borfit von Scialoja-Italien ab. Mus ber D'"eilung bes Bifferbund? Let '-ta über biefe Citring geht berbor, bag fich bie Rommiffion mit ben Berichten ber verschiedenen Tagungen bes letten Jahres befaßte und bie barin behandelten Brobleme ben Unterausschuffen überwies. Der Ausschuß beschloß ferner bie Ablehnung bes Antrags ber argentinischen Delegation, wonach fouveranen Staaten bebingungslose Aufnahme gemährt werben foll, wobei ber Ausichuk jedoch seine Sympathie für bie ivealen Beweggrunde biefes Antrages aussprach. Die Ablehnung erfolgte auf Antrag des frangöfischen Abgeordneten Roblemaire.

In ber erften Sthung bes britten Ausschuffes fur Abrüftung und Blodade wurde ein Antrog Lord Robert Cecile ingenommen, wonach alle Situngen bes Musschuffes öffentlich fein follen. In einer furgen Ansprache wies ber Borfigende, Branting-Schweden, auf bas Inter-ffo bin bas bie Abraftungsfrage in ber gangen Belt befibe, und Lord Robert Cecil brutte den Wunsch aus, daß man einen praktischen und sicheren Weg jur Beschräntung ber Ruftungen finden moge. Der Erfolg ber Bunfche, bie die Kommiffion formit!. hange bon ber

lichen Meinung ab.

Benf, 7. Gept. Der gweite Musichuf ber Berfammlung bes Bollerbunds, ber fich mit ben technischen Organisationen gu befaffen bat, trat beute nachmittag zum erstenmal zusammen. Er fchritt auf Borichlag bes Prafibenten Jonescu-Rumanien gur Berteilung ber ibm anvertrauten Arbeiten. Abafi-Japan wird über bie Bertehrs- und Transitfragen, Abor-Schweig über bie wirtschaftlichen und Finangfragen, Rivas Vicuna-Chile über Gefundheitsfragen und Ferraris-Italien über Statiftit Bericht erstatten.

Eine Briifungskommiffion für bas Silfswerk in Rugland.

London, 8. Gept. Der "Star" erfart aus bem Foreign Office, baß fich eine interalliierte Rommiffion, fofern bie Sowjetreglerung thre Buftimmung dazu erteilt, balb nach Rugland begeben wird, um gu prufen, in welcher Beife ben Opfern ber Sungerenot am beften geholfen werben tann. Das britifche Berfonal ber Rommiffion ift bereits gufammengetreten.

Der dilenisch-bolivische Ronflikt.

Benf, 7. Gept. Die heutige Gigung ber Bolterbundsversammlung war ber Erörterung bes dilenisch-bolivianischen Konfliftes gewibmet. Bolivien bat beantragt, bak Artifel 19 bes Battes auf ben Bertrag zwifchen Bolivien und Chile bom Jahre 1904 Anwendung finden foll. Diefer Artitel fieht bor, daß die Bollerbundsverfamm= lung bon Beit gu Bett unerfüllbar geworbene Bertrage, Die ben Beltfrieden gefährben, einer neuen Prufung unterziehen tann. Der chiAmtliche Bekanntmachungen. betr. ben privaten Fachunterricht.

Nach ber Befanntmachung des Arbeitsministeriums über ben privaten gewerblichen und taufmannischen Fachunterricht bom 4. 8. 21 (Staatsangeiger Dr. 180) ift die bisber auf Grund ber Bunbesratsverordnung bom 2. 8. 17 (Reichsgef. Bl. G. 683) in Berbindung mit ber Berfügung bes Min. b. Innern bom 10. Rovember 17 (ABI. S. 199) bestehende Genehmigungspflicht für den Betrieb von gewerblichen Fortbilbungs- und Fachschulen, sowie für die Erteilung von privatem Unterricht in gewerblichen und taufmännischen Fachern gur Musbildung für gewerbliche 3mede ausgebehnt worden.

"auf ben Privatunterricht im Raben und Bufdneiben bon Rleibern und Bafde, im Gtriden und Gfiden, im Servieren, Frifieren und in der Auftandelehre, auch unn es fich hiebei ausschließlich um die Bermittlung ber Die hauswirtichaftliche Ausbildung von Frauen und Dinochen erforderlichen Wertiakeiten bandelt.

Mle Berjonen und Rörperschaften, bie einen berartigen Unterricht gewerbsmäß'i g erteilen ober erteilen laffen, merben aufgeforbert, einen entsprechenden Antrag bei ber Ortspolizeibehorbe einzureichen. Dem Gefuch find beizugeben:

1. ein Lebenslauf bes Rachfuchenben mit Angaben über Beburtstag und Geburtsort, Wohnort, Stand, Beruf, Staatsangehörigkeit, Bilbungslaufbahn u. frühere Berufstätigkeit, ein Leumundszeugnis.

ber Rachweis über bie für die Erfeisung. bes beir. Unterrichts erforberliche Befähigung (Meifterzeugniffe ufm.), 4. ein Unterrichtsplan unter Unichluß ber etwa ausgegebenen

Drudfachen. Die Ortspolizeibehorbe bat die Gefuche, fofern es fich um Antragfieller bandelt, die ben Unterricht schon vor bem 1. Januar 1918 erteilt baben, bem Oberamt (ber Stabtbireftion), anbernfalls bem Landesnewerbeamt vorzulegen. Dem Antrag ift eine Meuferung ber Ortavoligeibehörde anguichließen, bie fich bei Gesuchstellern, die schon biaber Unterricht erteilt hoben, auch barauf zu erftreden bat, welche Erfolge ber Gefuchfteller in fet-

nem Unterricht bisher erzielte und ob fich Anftande dabei ergaben. Calm, ben 6. Sentember 1921.

Oberant. Boael, Antmann A. B.

lenische Desegierte Edwards protestierte bagegen, baß ber Antrag auf die Tagesordnung tomme, ba ber Bolferbund nicht guftandig fei Mugerbem würbe ein berartiges Borgeben einen gefährlichen Bragebengfall schaffen und gegebenenfalls auch eine Revision ber Friebensverträge nach fich gieben konnen. Die bolivianischen Delegierten Aramaba und Canehas fenngeichneten in langeren Musführungen ben Standpunkt ihrer Regierung. Der Bertrag von 1904 berube nicht auf gegenseitigem Uebereinkommen, fonbern fei bas Ergebnis langfährigen Drudes und Zwanges. Der Bertrag fei unburchführbar und tatfachlich bisher nicht burchgeführt worben. Bolivien habe jahrelang bas Bleigewicht ber Rieberlage getragen und wende fich nun an ben Bofferbund, um Gerechtigfeit gu forbern. Der chileniiche Delegierte entgegneie, die bolibianischen Argumente feien nicht ftichhaftig genug, um eine langere Entgegnung gu rechtfertigen. Er wandte fich auch gegen ben bolivianischen Borichlag, eine Kommission mit ber Prüfung ber Frage ju betrauen, ba bies nach ber Geschäfts= ordnung nicht gulaffig fei. Muf Borfchlag bes Brafibenten befchloß die Berfammfung, ble Musfiihrungen ber beteiligten Delegierten ruden und berteilen gu laffen, bamit fich bie Berfammlung ein Bilb machen konne. Gine Aussprache und eine Entscheibung follen auf Borfchlag bes Prafibenten in einer fpateren Sitzung ber Tagesorbnung erfolgen. — Seute nachmittag treten bie ersten brei Kommiffionen ausammen.

Benf, 7. Sept. Der Ronflift gwischen Bolivien und Chile, ber in ber beutigen Gigung bes Bollerbunds vertagt murbe, hatte beute nachmittag noch ein kleines inoffizielles Rachspiel. Die Delegierten beiber Staaten batten bie Breffebertreter gu fich gebeten, um noch einmal mit etwa benfelben Argumenten ihren Standpunkt baraulegen. Auf bie Frage, ob man im Falle einer Nichtberudsichtigung ihres Antrags bie bolivifche Delegation aus bem Bolferbund ausschließen werbe, erhielten die Preffevertreter die Antwort, bag bie Delegation auf jeben Fall ben Inftruttionen ihrer Regierung geborden merhe

Die englischen Gewerkichaften für bie Bertretung ber Arbeiter beim Bölkerbunb.

London, 8. Sept. Der Gemerkschaftskongreß in Carbiff nahm eine bon Clines begründete Entschließung an, in ber geforbert wird, bag ber Bollerbund berart umgeftaltet wird, baß er bollfte Gelegenheit für eine angemeffene bempfratische Bertrefung aller Nationen bietet. Beiter beißt es barin, ber Friede tonne nur gesichert werden burch Schaffung einer internationalen Rorperichaft, die bas Bertrauen ber Bevolkerung eines jeben Landes befithe, bas nur gewonnen werben to: burch eine angemeffene birette Bertretung ber Arbeiterpartei in der matterbundsberfamming.

Ablehnung bes argentinischen Untrags über Abanberungen bes Bolkerbundpaktes.

Benf, 7. Gept. Der argentinische Untrag auf Abanberung bes Artifels bes Bollerbundspattes über bie Aufnahme neuer Staaten betreffend bie bedingungslofe Aufnahme aller fouberanen Staaten ift beute von ber Rommiffton für Menberungen bes Battes abgelehnt worden.

> Zur auswärtigen Lage. Unihebung bes Belagerungszustanbes in Oberichlefien.

Beuthen, 7. Gept. Der Belagerungszuftand ift heute mittag für gang Oberichfeften aufgehoben worben.

Die irifche Frage.

London, 8. Sept. Es ift ein Ausschuß eingeseht worben, ber aus allen in Schottland anwesenden Rabinettsmitgliedern besteht und bie itifche Frage behandeln foll, um mit allen Bollmachten gu handeln, fobalb Devaleras nächfte Antwort eintrifft. Möglicherweise wirb noch ein weiterer Kabinetiscat in Inverneß abgehalten werben. Beiter ift ein Rabinettsausichuß eingeseht worden, ber fich mit ber Arbeitstofenfrage beschäftigen foll.

Inverneß, 8. Gept. (Reuter.) Geftern friif trat bas Rabinet gu einer wichtigen Sihung gufammen, um bie irifche Antwort gu bi (861 550 000 M) fprechen. Saufenbe von Bufcauern brangten fich auf ben Strafe. und jubelten Llohd George gu, ber mit bem Ronig in Mobball ge frühftudt und eine zweiftundige Unterredung gehabt hatte. Bie bei lautet, hat Lloyd George betont, daß es notwendig fet, die Berhand. lungen fortzuseten. Die Besprechungen erstredten fich bauptjagtie auf die Frage, ben Ginn-Feinern fur die Annahme ober bie 21 fehnung bes Regterungsangebots eine Beitgrenge gu feben. Die Uniwort ber Regierung wurde einstimmig gebilligt und bem Ruriet be Sinn-Feiner übergeben, ber gleich barauf nach Dublin abreifte. De Tert foll beute abend veröffentlicht werben.

Griechisch-türkischer Rrieg.

Baris, 7. Gept. Rach einer Savasmelbung aus Ronft tinopel leiften Remaliften im Tal bes Satarla Biberftand. Athen, 7. Gept. Die Rriegsforresponbenten ber Bill melben, baß ber griechische Bormarich am 4. September wiebe aufgenommen morben fei. Bon auftändiger Stelle Diese Nachrichten bestätigt.

Die Rämpfe in Marokko.

Mabrid, 7. Gept. Rad bier vorliegenden Rachrichten, greifen bi Rebellen bie fpanifchen Stellungen unaufborlich weiter an. Ge lan gu erbitterten Rampfen und die Rebellen wurden ichlieflich gunich geschlagen. Spanische Flugzenge bombarbierten bas Dorf Rabot.

> Vermischte Nachrichten. Textilarbeiterftreik in Frankreich.

Baris, 7. Gept. Bie aus Remiremont gemelbet wirb, an ber Streit in ber Tertilinbuftrie immer weiter um fic. Gett " ftern find 12 neue Betriebe in Mitfeibenicaft gezogen. 2 Gesamtzahl ber Streifenben beträgt gurgeit 10 000.

Cine neue Berorbnung gur Ginflihrung ber

Frankenwährung im Saargebiet. Saabrücken, 7. Sept. Die Regierungskommission bes Sam gebiets hat an ben Burgermeifter von Saarbruden ein Gon ben gerichtet, nach bem ab 1. April 1922 auch bie Beamten, & gestellten und Arbeiter ber Kommunalverwaltung in Frank entlohnt werben muffen. Die Regierungstommiffion bat i gu biefer Magnahme, wie es heißt, veranlagt gegeben burch jaff reiche Eingaben, die aus den Rreifen der Angestellten, B amten und Arbeiter an fie gerichtet wurden. Die Kommun verwaltungen wurden angewiesen, für entsprechende Franks einkunfte Gorge gu tragen. Es ift baber bamit gu rechnen, bi ab 1. April 1922 die Steuern und bie Zahlungen für die En nahme von Baffer, Gas und Glettrigitat in Frankenwährung erhoben merden.

Umbau der Festungen in ElfaßeLotheingen. Burgeit nehmen die Frangosen einen völligen Umbau und e Modernifierung ber Festingen Met, Strafburg und Diebenhofen w Diefe Festungen sollen die Grundstützen bes frangöfischen Berteit gungsfpftems bilben. Es wurden barin frangofifche Festungsinin tionen eingesett, bie bem Ingenieurkomitee in Paris unmittelle unterstehen und beren Borfigende bie jeweiligen Festungstomma banten finb.

Die Aufhebung ber beutschen Gesetze in Euper und Malmedy.

Gupen, 7. Gept. Gine Berffigung im Rreisblatt Malmeb Gupen gibt befannt, bag bas Befigen eines fremben Relle passes oder das Berleihen dieses an Fremde und die Benuhm von Baffenscheinen und Zeugnissen in betrügerischer 2066 nach ben Vorschriften des Code Penale bestraft werben und bo mit bie Borschriften ber beutschen Gesetze aufgehoben find.

Gine furchtbare Wahnfinnstat. Berlin, 8. Gept. Mus Lanen (Reg.-Beg. Arnsberg) wird ben "Berliner Lokalanzeiger" mitgeteilt, daß bie Frau bes Bergmann Ledt in einem Unfall von Geiftesftörung ihren brei Rinbern mi einem Rafiermeffer bie Reble burchschnitt. Der altefte Gobn ber fuchte zu entfliehen, wurde aber von ber Rafenben eingehoft mi ebenfalls getotet. Man brachte bie Fran jur Polizeiwache, wo ? sofort in tiefen Schlaf fiel. Als fie wieder erwachte, war ihr im Erinnerung an bas Borgegangene entichwunden.

Eine zeitgemäße Anordnung.

Gegen die Schmutfinten auf der Gifenbahn, die in ben Bo gen, Wartefälen, auf ben Aborten usw. Anschriften mit po tijch aufreizendem ober unfittlichem Inhalt anbringen, will bit Elfenbahndirektion jest energifch vorgeten. Gine befonden Ueberwachung foll eingerichtet und auf frischer Tat Betroffen festgestellt und zur Bestrafung angezeigt werben. - Go wir aus Babern berichtet.

Deutschland.

Berhaftung von Rommunisten in Braunschweis Braunschweig, 7. Gept. In Berbindung mit ben füg lichen Dynamitanschlägen auf verschiedene Gebäude in Brau schweig find biefer Tage auf Beranlaffung ber Staatsanvall schaft mehrere Kommunister verhaftet worben, die in bem bun genden Berbacht fteben, an ben Dynamitattentaten beteiligt g wefen gu fein. Unter ihnen befindet fich die Kommuniftin Faßhauer, frühere braunschweigifije Rultusminifterin. Die hafteten find auch verdächtig, an bem nächtlichen Ueberfall au den Harzort Praunlage und auf das Postamt in Borwohle in Robember borigen Jahres, sowie an bem Raubliber einen Gelbtransport im Dezember 1920 beteiligt gemejen 3 fein. - Der fürgliche Ueberfall auf ben Generalbireftor Mond ber Affeld-Delligfer Maschinenfabrit, bei bem es auf eines Lohngeldtransport abgesehen mar, ift, wie die Rachforich ergeben haben, bon einer fechstöpfigen Bande begangen mop ben, beren Führer ein Bergmann namens August Gibred aus dem preufifchen Orte Meimerhaufen (Preis Alfel Chbrecht ift flüchtig. Die Chbrechtsche Bande foll es auch at wesen sein, die in Delligsen bas Antomobil des Landrais De Löb aus Sammeln anhielt

Die Gin bem Berfonen- un Watt), jo baß (1 320 945 000 M bie Einnahmen a Mart (1. Mpril-Gatervertehr auf auf 0,2 Milliarbe Milliarben) Marl

M

gur Tenern

Deutschen Beamt

Der wartt. L

fungen bor. Es fland bes Deutsch gebot ber Regier Erhöhung bes T ringftbezahlten S werben. Bon Reg baß sie auf bem größten Teil ber Schritt weiter tu rung ber völligen Tenerungs= und ferner eine Mingle 8= und 5fahriger wurde bie Bund ftellig zu werden, fungen fiber Ster ber polittichen Bi fiber jeben politi zu forgen, daß bi gleichmäßig geger beraufbau burch Beamtenbund er lebung und unge Er forbert insbe zeitlichem und fi unbergüglich bie L regierung zu betr vor in Uebereinst ftanbige Befeitig Ortsflaffen fowie für famtliche Bec Reichsret am 1. aufchläge mit Ri burchgeführt wer Die deutsche Die Landta

erflärte man fid Reich einverstan und bem Reichs nahmen zum S ber Boransfetau feitig gegen bie wendung finben ber Berordnung tüdwirkenbe Rro spruch erhoben. Reden bes Reid bas Bolt tunftli eber geeignet etweitern und gi auch an bie Re

bem geichäftsfül

tifchen Greigniss

Bericht bes Abo

Unfra Abg. Körner bracht wegen ber Stuttgart p anthroposophtsche

Die Beichnung sefellichaft zur Be als Tell ber Red Betrieb von 26 2 geben wird, gehen tes Blattes erficht

dum Wie Das Minister fünftig feine Be Gebäube verwill ble Gebäubceiger hing einer Ten Bemeindebehörbe bändeeigentümer Eingehung einer Branbfällen nach baclehen gum Bi mehr zu rechnen. Rutmaßliche

Ein im Wester tifat Am Freis M erwarten.

worben, ber fich mit ber

n früh trat das Rabinett ten fich auf ben Strafen m Stönig in Mophaff ne g gehabt hatte. Wie ver twendig fei, bie Berhand ftreckten sich hauptsächlich Annahme ober die Ab renge gu feben. Die Unb illigt und bem Rurier bet ach Dublin abreifte, De

Rrieg. smelbung aus Konft Sakaria Wiberstand. pondenten ber Bliff m 4. September wiebe

rokko. n Nachrichten, greifen bi irlich weiter an. Es lan wurden schließlich zurüch rten bas Dorf Nador.

ändiger Stelle

richten. Frankreich. nt gemeldet wird, grei veiter um fich. Gett a benschaft gezogen. Die eit 10 000. Ginflihrung ber

aargebiet. Istommission bes San Saarbriiden ein Schn auch die Beamten, M perwaltung in Franks ingstommission hat sid last gesehen burch zohl der Angestellten, 9 rden. Die Kommung entsprechende Franke r damit zu rechnen, be Zahlungen für die Em ät in Frankenwährum

faß=Lothringen. ölligen Umban und e urg und Diebenhofen w es französischen Berteib anzösische Festungsinsp ce in Paris unmittelbe eiligen Festungskomma

Tefege in Eupen

m Kreisblatt Malmedy eines freinden Reife mde und die Benuhun n betrügerischer Absich bestraft werben und w e aufgehoben sind. isinustat. eg. Arnoberg) wird ben

ie Frau bes Bergmann ihren drei Kinbern m Der älteste Gobn ver Rafenben eingeholt und gur Polizeiwache, wo fe r erwachte, war ihr fib inden.

ebnung. enbahn, die in den Bo Anschriften mit poll: alt anbringen, will dit ehen. Gine befonder frischer Tat Betroffen werden. — Go wird

in Braunfdweig. indung mit ben für re Gebäude in Braub ing der Staatsanvall rben, bie in bem brit tattentaten beteiligt ge die Rommuniftin ffte usministerin. Die ächtlichen Ueberfall au ftamt in Borwohle i dem Raubüber beteiligt gewesen p Generaldireftor Men ei dem es auf eina ie die Nachforsch Bande begangen mot mens August Esbrech en (Preis Alfel Jande soll es aug go

obil des Landrais Dr

Die Ginnahmen ber Reichseifenbahnen.

3m Juli betrugen bei ben Reichseifenbahnen Die Ginnahmen aus Berfonen- und Gepadverfehr 625 346 000 M. (gegen 424 510 000 mart im Juli 1920), aus bem Guterverfehr 1 561 576 000 Mart die irische Antwort zu be (861 550 000 M), aus sonstigen Quellen 82 495 000 M (34.885 000 ten Ich auf dan 3 69 417 000 Mart Mart), fo baft fich eine Gefamteinnahme von 2 269 417 000 Mart (1320 945 000 M) ergibt. Bom 1. April bis 31. Juli fiellten fich bie Ginnahmen aus Berfonen- und Gepadverfehr auf 1,9 Milliarben Datt (1. April-31. Juli 1920 auf 1,4 Milliarben Mart), aus bem Entervertehr auf 5,8 Milliarden Mart (3,4), aus fonftigen Quellen auf 0,2 Milliarben Mart (0,1) und insgefamt auf 8 Milliarben (5 Milliarben) Mart.

Aus Stadt und Land.

Calm, den 8. September 1921. Der württ. Beamtenbund

jut Tenerungsantion und jur politifchen Lage.

Der wurtt, Beamtenbund legt bie Befchluffe bes Borftanbs bes Beutiden Beamtenbundes vom 29. und 30. Auguft famt Entidliefungen bot. Es wird barin jur Teuerungsaftion gefagt: Der Borfland bes Dentiden Beamtenbundes ift nicht in ber Lage, bas Ungebot ber Regierung, soweit es fich auf die gleichmäßig prozentuale Erhöhung des Tenerungszuschlags bezieht, gutzuheißen. Den geringftbezahlten Beamtengruppen muß fofort ansreichend geholfen werden. Bon Regierung und Parteien erwartet ber Bunbesvorftand, baf fie mif bem unheilvollen Weg einer Befoldungspolitit, Die ben gwiften Teil ber Beaurtenschaft ber Berefenbung preisgibt, feinen Schritt weiter tun. Der Deutsche Beamtenbund halt an ber Forberung ber bolltgen Beseitigung ber noch verbitebenen Staffelung ber Tenerungs- und Rinderzuschläge nach Ortotlaffen feft. Er forbert feiner eine Angleichung ber Tenerungszulagen für Reichsbeamte mit 8- und bfabrigem Diatariat. Bur Steuer- und Birtichaftspolitit wurde bie Bundesleitung ermächtigt, bei ber Reichsregierung borfiellig zu werben, um die Teilnahme des Bundes an den Berhandhingen fiber Steuer- und Birtichaftsfragen ficherguftellen. Beguglich ber polittichen Lage fprach ber Bunbesborftanb feine Emporung aus iber jeben politischen Mord und forberte bie Reglerung auf, dafür ju forgen, daß die Berfaffung nach jeder Richtung geachtet und bag gleichmäßig gegen jeben vorgegangen wird, ber ben friedlichen Biebermifbau burch Bergiftung des öffentlichen Lebens hindert. Der Beamtenbund erklart fich bereit, die Berfaffung gegen jebe Berlebung und ungefehliche Menderung mit allen Mitteln gu ichuben. Er fordert insbesondere die Durchsehung ber Berwaltung mit neuzeitlichem und fogialem Beift. Der Beamtenbund ift entschloffen, unbergiglich bie Bieberaufnahme von Berhandlungen mit ber Reichstegierung zu betreiben. — Der wurtt Beamtenbund forbert nach wie bot in Uebereinstimmung mit bem Deutschen Beamtenbund bie vollftandige Beseitigung ber Staffelung ber Tenerungszuschläge nach Ortsflaffen fowie bie Gemährung eines Minbestteuerungszuschlags für fämtliche Beamte. Unbeschabet diefes Grundfates muß bie bom Reichstat am 1. September genehmigte Erhöhung ber Teuerungszuschläge mit Rüdwirkung ab 1. August auch in Württemberg sofort burchgeführt werben. Die notwendigen Schritte find eingeleitet,

Die deutsche Bolkspartei Bürltembergs zur Lage. Die Bandtagsfrattion ber DB. hat in einer Sigung mit bem geschäftsführenden Musichuß ber Partel fich mit den poiltifchen Greigniffen ber lehten Bochen beschäftigt. Rach einem Bericht bes Abgeordneten Bides und mehrstündiger Aussprache etflätte man fich mit ber Stellungnahme ber Parteileirung im Reich einverstanden. Auch bie gegenüber be mReichspräfidenten und bem Reichskangler abgegebenen Erklärungen betr. die Dagnahmen gum Schutz ber Berfaffung murben gut geheißen unter ber Boransfehung, daß die Ausnahmebestimmungen nicht ein= lettig gegen die Rechte, sondern auch gegen die Linke ihre Anwendung finden. Gegen die bisherige einseitige Sanbhabung ber Berordnung und vor affem bagegen, daß biefer Berordnung tidwirkenbe Kraft gegeben wurde, wurde entschiedener Wiberpruch erhoben. Schärffte Migbilligung fanden auch die letten Reben bes Reichskanglers, ble nicht bagu angetan selen, bie in bas Bolk fünstlich hineingetragene Erregung zu beseitigen, viel ther geeignet maren, ble borhandenen Gegenfage noch gu etweltern und zu verschärfen. Gin babingebender Protest wurde auch an bie Reichsfraktion weitergegeben.

Unfrage wegen Poststempelreklame. Abg. Körner (DR.) hat im Reichstag eine Anfrage eingebracht wegen der Abstentpelung von Briefen beim Hauptpostamt Stuttgart mit bem Reflameftempel bes Kongreffes ber anthroposophischen Bewegung.

5% Recharanteihe.

Die Beichnungen auf die Anleibe, welche bon ber Redar-Afliensfelicaft zur Beschaffung ber Mittel für ben Bau bes Redartanals als Tell ber Redar-Donau-Großicbiffahrtsftraße fowie ben Bau und Butieb von 26 Wasserkraftwerken an ber Redarwasserstraße ausgegeben wird, geben fehr günstig ein. Wie aus bem Anzeigenteil unfetis Blattes erflichtlich ift, läuft bie Zeichmungsfrift am 15. b. Dits. ab.

Reine Bandarlehen

zum Wiederaufbau abgebrannter Häufer. das Ministerium des Innern macht barauf aufmerksam, daß linftig feine Baudarleben zum Wieberaufbau abgebrannter Gebaube berwilligt werden konnen wie bisber, weil nunmehr ble Gebäubeeigentumer bie Möglichkeit haben, fich burch Eingenng einer Teuerungsversicherung vollständig du sichern. Die Gemeinbebehörben werben aufgeforbert, jeden einzelnen Gebaubeeigentumer zu einer unterschriftlichen Erklärung über Eingehung einer Teuerungsversicherung zu veranlaffen. Bei brandfällen nach dem 1. Rovember dieses Jahres ift auf Baubuleben jum Wiederaufbau neben ber Brandentschädigung nicht mehr an rechnen.

Mutmaßliches Wetter am Freitag und Samstag. Ein im Beften aufgetretener Sochbrud bal bie Storungen austillt. Um Freitag und Samstag ift trodenes und warmes Wetter

Widmung zur Stiftung für das Handwerkererholungsheim BabRiebernau.

Als einft in Rottenburg vor einem Jahr Der Gewerbetag versammelt war Bejah der Calmer Gewerbeberein Das vielgepriefene Etholungsheim. Wie prächtigt liegt's im Walbesschatten Umrahmt von bunten Wiesenmatten, Und jeber fühlt's: Wie wohlig war's gu raften Entledigt von des Mutags Laften, Bu richen von des Lebens Streit In diefer Wälber Einsamkeit! Wie lacht der himmel über dir so blau Du einzig schöner Fleck — Bab Mebernan! Doch aus dem finnigen Betrachten Die Calwer Sandwerksleut' erwachien Ms nun Bert Borftand Gfig fpricht: "Das Schweigen bier gefällt mir nicht, Bom Gang der Zeit vermiff' ich jede Spur Denn dort am Giebel fehlt bie Uhr. Wenn hier ein müber Sandn erksmann Des Nachts den Schlaf nicht finden tann, Dann darf er nicht mit Stunden-gahlen Go nebenbei fich auch noch qualen, Es soll ein weicher Glodenschlag Berfünden ihm den jungen Tag, Und als Geschent von dem Berein Soll eine Uhr geftiftet fein !" "Der Borschlag ist ja wirklich flott" Erwidert barauf Berr Berrot, "An dem Wert will ich nichts erringen, Im Gegenteil ein Opfer bringen, 3ch schaff' die Uhr zum halben Preife!" herr Schafer spricht: "Ich mach 's Gehäuse, Denn biefer Plan erscheint mir nobel, Da greif' ich gern zu Säg' und Hobel Und fertige mit Sandwertstola Den Schrant gratis aus Eichenholg!" herr Gerba fammelt bom Berein Die Gaben zu der Stiftung ein, Bollbringt es bei ben Suntwerfsmeiftern, Für folchen 3wed sie zu begeistern. Der Beitrag stieg auf vierzehnhunbert Weil ihn ber Borftand aufgerundet.

Berfertigt als ein Meifterftud Erfreut sie des Deschauers Blick. Sie foll bis in bie fernften Zeiten Die Calmer Sandwertsfunft bezeugen. Mls Sproß aus Deutschlands bunklen Tagen Mög' fie ben Enteln beller schingent Ja — daß das Handwert blüh' und wach? Bunich ich als Junger bes hans Sachst

Frit Shuler.

Rriegerehrentafel-Schwindel.

Bon guftanbiger Geite wird uns geschrieben: Gin begreiflicher Wunsch aller Kriegerhinterbiltebenen ift, ihre teuren Toten öffentlich dadurch geehrt zu sehen, daß beren Rame ober Bilb in einer öffentlich aufgestellten Ehrentafel berewigt wird. Gine große Angahl Gemeinden hat diefem Bunfche bereits Rechnung getragen, indem fie, fet es in oder bei ber Rirche, set es auf einem besonderen Friedhof, Ehrendenkmäler für ihre Gefallenen errichtet hat. Das ift nicht überall geschehen und zum Teil hat fich burch die notwendigen Borarbeiten die Auftellung solcher Denkmäler auch verzögert. Das nügen geriffene Geschäftsteute aus, meift find es schwindelhafte Reisenbe, die fruher photographische Bergrößerungen bertrieben. Jett bereifen sie das Band, um Bestellungen auf Bergrößerungen bon Rriegerbilbern entgegenzunehmen und berfprechen babet, wenn eine bestimmte Anzahl Bestellungen zustande kame, würde ihre Firma eine öffentliche Ghrentafel für die Rirche ftiften. Sie erschleichen sich bas Bertrauen burch hinweis auf bie Gemeinnühigfeit ihres Unternehmens ober baburch, baß fie herborragende Perfonlichkeiten als beffen Forberer angeben ober endlich, daß sie sich auf die Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenverbande beziehen. In gablreichen Fallen ift es ihnen gelungen, auf biefe Beife eine Empfehlung bes Gemeindevorfte hers ober Pfarrers zu erzielen und mit einer folchen baben fie bann gange Dörfer hineingelegt. Teils find die Unternehmungen bon bornherein auf Schwindel eingestellt. Der Reisenbe nimmt die Anzahlung und bas Bild entgegen und läßt bann nichts wieber von fich horen, teils liefern bie Anftalten gwar Bergrößerungen, doch find fie trot hoben Preises so minderwertig, daß niemand fie ansehen mag. Gelbst wo aber einmal ber Preis bes Bilbes einigermaßen ben Untoften entspricht, ift bringend bon einer Bestellung abzuraten. Die Untoften werben bei den heutigen Lebensverhältniffen durch die Beschäfti= gung bon Reisenben außerorbentlich boch und ferner erforbert bie Auswahl eines geeigneten Plates für eine folche Ehrentafel, sowie beren barmonisches Abstimmen gum Raum und bie Auswahl ber zur Bergrößerung geeigneten Bilber fünftlerischen Beschmad und ift jebenfalls nicht Sache eines taufmannischen Reisenben. Bestenfalls wird Fabrifarbeit geliefert, beren bie gange Gemeinbe fich nachher ichamen nuß.

Deffentliche Ferniprechftellen.

Die neue Fernsprechordnung sieht die Einrichtung einer neuen Urt öffentlicher Sprechftellen bor, wie fie bereits bet ber früheren baperifchen Telegraphenverwaltung mit Erfolg in grö-Berer Bahl betrieben worden find. Es find dies die gemeindlichen öffentlichen Sprechstellen. Gie werden ohne Prüfung bes Bebürfniffes und ohne Erhebung ber Ginrichtungsgebuhr und bes einmaligen Fernsprechbeitrags auf Antrag ber Gemeinbevertretung errichtet, wenn fich die Gemeinde verpflichtet, unent- | Deuck und Berlag ber A. Delichläger'ichen Buchbeuckerei, Calvo.

gelifich einen geeigneten Ranm gur Berfügung gu fiellen, die Spreichstelle unter Gingiehung der bestimmungemäßigen Gebühren ohne Zuschlag zu bedienen, Telegramme anzunehmen und weiterzugeben, Telegramme an Ortseinwohner aufzunehmen und guguftellen, Berfonen im Ort gu Gefprachen herbeigurufen, turge Rachrichten bon auswäris an Ortseinwohner gu übermitteln, die tägliche Befanntgabe ber Beit, ferner Rreistelegramme und die Wettervorhersage entgegenzunehmen und den Unfallmeldedienft zu besorgen. Die Gemeinde muß babei eine Mindesteinnahme an Orts- und Ferngesprachsgebuhren von 500 Mart jährlich gwährleiften.

Schlaswagen 8. Rlasse.

Das Reichsverfehreministerien hat dem Berband reisender Raufleute Deutschlands auf feine Anfrage mitgeteilt, bag bie Einstellung von Schlafwagen 3. Maffe in einige geeignete Rachtschnellzüge versuchsweise beabsichtigt wirb. Genaue Mitteilungen glaubt bas Reichsverkehrsministerium in einigen Monaten machen gu fonnen. Mit ber Ginführung ber Schlafmagen 3. Klaffe wird ein alter Bunfch bes reifenben Bublitums erfüllt, ber bom Berbande reifender Raufleute Deutschlands ichon lange bor dem Kriege immer wieber vertreten worden ift.

Christlich=nationale Arbeitertagung.

(GCB.) Stuttgart, 7. Gept. Auf einer Tagung ber drifflich. nationalen Arbeiter am 5. September im Bereinshaus St. Bingeng, in der gu den brennenden Fragen ber Gegenwart Stellung genommen werden follte, referierte Gewertschaftsfefretar Abg. Gengler über die burch bie Ermordung Erzbergers geschaffene Spannung ber innerpolitischen Lage. U. a. betonte er, baß burch bie Rugeln ber Mörder auch bie beutichen Arbeiter getroffen worben feien. Ste unterschreiben jeboch bie Mahnung ber Regierung und geben nicht auf die Strafe. Den baberifchen Freunden rufen fie zu, ebenfo entschieden fich hinter die Reichstegierung gu ftellen. 2018 in ber Distuffion der Borfibende bes Reichsarbeiterausschuffes ber beutschenas tionalen Bolfspartei, Lindner-Berlin, eine Bropaganbarebe für feine Partel hielt und erffarte, feine Arbeiter fprachen bem Reichstangler bas Recht ab, im Ramen bes beutichen Bolfes gu fprechen, entftanb ein großer Lärm. Der Rebner konnte nur nach Beschwichtigungsworten bes Abg, Unbre weiterreben. Darauf wies letterer die bentichnationalen Angriffe gurud und erflarte, bag bergeit ber Rechtsbolschewismus gefährlicher fei als ber Linksbolichewismus. Der Mbg. Bengler forberte am Schluß bie Arbeiter gum Schute ber Regierung auf. 20

Renweiler, 8. Gept. Bur Linberung ber Not unferer oberichlesischen Bolfsgenoffen haben die Schüler ber biefigen Oberklasse Lebensmittel gesammelt. Diese Sammlung ergab 238 Pfb. Mehl, 40 Gier, 3 Pf. Bohnen u. 2 Bf. Schmals und außerbem von Richtlandwirten 57 M. Der Sammelertrag wurde dem "Oberichlefier-Hilfswert" in Stuttgart übersandt.

(SCB) Stuttgart, 6. Sept. Rach ben ftatiftischen Berichten des städtischen Statistischen Amts hat die Einwohnerzahl ber Landeshauptftadt im zweiten Bierteljahr Upril bis Juni infolge des Wanderungsverluftes weiter abgenommen, fodaß fle am 1. Juli 312 362 betrug gegenüber bem Borjahr mit 314 694 Bersonen. — Die Teuerungswelle Zeigt fich im Steigen ber Tenerungszahl. Sie betrug im Juli 965 und hat fich im August auf 1029 erhöht. Die Steigerung im zweiten Viertelsahr erftredie sich hauptsächlich auf die Milch-, Kartoffel-, Gemuse und Mährmittelpreife.

(SEB) Stuttgart, 6. Sept. Gine weltere Abstimmung ber Tegtilarbeiterschaft über ben Schiedsspruch bes Schlichtungsausschuffes ergab nicht die erforderliche Zweidrittelmehrheit für einen Streit. Die Gauleitung hat beshalb bem Schiedsspruch angeftinmit. Much bie Zementarbeiter Burttembergs find in eine Lohnbewegung eingetreten. Gie verlangten bie Anerkennung bes Reichstarifs und bie Bohnregelung burch einen Bezirksvertrag. Der Sübbeutsche Zementbund hat bies abgelehnt. Die Arbeiterschaft will jedoch die Lohnregelung burch einen Lanbesvertrag erzwingen.

(SCB.) huzenbach, DA. Freudenstadt, 7. Sept. Der Unternehmer F. von hier geriet in ber Dunkelheit von dem richtigen Bege ab und fturgte in ben Steinbruch Schonegrund fo ungludlich ab, bag er bewufitlos liegen blieb und erft am andern Tag von einem vorfibertommenben Radfahrer aufgefunden wurde. Der Argt stellte Berlebungen fo fcwerer Art fest, bag ber Berunglicate taum mit bem Leben bavontommen burfte.

(SCB) Gmund, 6. Sept. Das Gefuch ber Rotftanbearbei ter um Erhöhung bes Stundenlohns um 1,50 M und Bewilligung einer einmaligen Befchaffungsbeihilfe von 600 M. für Berheiratete wurde vom Gemeinberat vertagt, bis ein Befchluß bes Arbeitgeberverbandes ber wurttembergischen Gemeinben vorliegt. - Die Polizeiftunde wurde auf 12 Uhr festge

(SCB) Crailsheim, 6. Sept. Für bie Oberamtsbegirke Crailsheim, Malen, Ellwangen, Bailborf, Smund, Gerabronn, Sall, Affngelsau, Mergentheim und Neresheim wurde hier eine Genoffenschaft m. b. H. gegründet zum Zwede bes Ein- und Bertaufs fämtlicher gum Mühlenbetrieb erforberlichen Erzeugniffe und Bedarfsartitel. Durch bie Genoffenschaft foll ferner bie Beschäftigung ber angeichloffenen Mühlen geforbert werben und bamit verbunden die Beitretung ber wirtschaftlichen Interessen. Es bestehen nunmehr 8 trartige genoffenschaftliche Unternehmungen in gang Burttemberg. Die Landeszentrale ber Dub Ienvereinigungen Bürttembergs und Sobengollerns ift fürglich in Stuttgart gegründet worden.

(SCB) Biberach, 6. Gept. Landwirt Raver Frech von Hochgeland bei Beinrichsburg hat in Anertennung ber Beburf tigkeit feinen gefamten freien Brotfruchtertrag feinen Stabt freunden jum billigen Breis von 130 M per Bentner gur Berfügung gestellt.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Otto Seltmann, Calw.

Amtsgericht Calw.

3m Genoffenschaftsregifter murbe heute eingetragen: Gemeinnligiger Siedlungsverein Calw, eingetragene Ge-uoffenichaft mit beschränkter Haftpflicht, Sig in Calw. Sagung vom 20. Januar — 17. Mai 1921. 3weck ber Geneffenichaft ift der Ban und der Erwerd von Sanfern Sagung vom 20. Januar — 17. Mai 1921. Iweck der Genefferthaft ist der Bau und der Erwerd von Häusern zum Vermickest oder zum Verkauf, um auf gemeinnühiger Grundlage minderbemittelten Familien von Genossen und alleinstehenden minderbemittelten Genossen gesunde und zweckmäßig eingerichtete Wohnungen in selbst erbauten od. angekausten Häusern zu möglicht billigen Preisen zu verschaffen. Die Haltsumme beträgt 500 Mk. Ein Genosse kann sich mit höchstens 100 Geschäftsanteilen beteiligen. Die Vorstandsmitglieder sind: 1. Emil Standenmener, Verwoltungsaktuar in Calw, als Borsteher, 2. Fritz Fischer, Bankkasser in Calw, als Rasser, 3. Julius Widmaier, Kausmann in Calw, als Schristspherer. Willenserklärungen des Vorstands sind sür die Genossenschaftsphere wend verdienschäftigen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft hinzusügen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft ersolgen unter deren kanntmachungen ber Genoffenichaft erfolgen unter beren Ramen und gezeichnet von mindeftens zwei Borftandsmitgliedern im jeweiligen Amtsblatt des Oberantsbezirks Calm; für den Fall, daß dieses Blatt eingehen oder aus anderen Gründen die Beröffentlichung in diesem Blatt unmöglich werden sollte, tritt der Staatsanzeiger für Württemberg so lange an beffen Stelle, bis burd Befdjuft ber Saupiver-fammlung ein anderes Blatt beftimmt worden ift. Die Ginficht der Lifte ber Genoffen ift mahrend der Dienftftunden des Umtsgerichts federmann gestattet. Den 7. September 1921.

Berichtsfdpreiber: Oberfehretar Sirth.

Amtsgericht Calw.

Im Genoffenicaftsregifter wurde am 3. September 1921 bei bem Darlebeuskaffenverein Oftelsheim e. G. m. u. Bit in Oftelsheim eingetragen: In ber Generalversammlung vom 21. August 1921 ist an Stelle des infolge Ablaufs der Wahlperiode aus dem Borstand ausgeschiedenen Jakob Sautter ber Bauer Wilhelm Saug in Offelsheim jum Bor-ftandemitglied bestellt worden, Den 7. September 1921.

Berichtsichreiber: Dberiekretar Sirth.

Liebenzeller Mission Herzliche Einladung

Abordnungsfeier Sonntag, ben 11. September Versammlungen

vormittags 8 Uhr und 101/2 Uhr, nachmittags 21/2 Uhr und 7 Uhr. Cintritt frei für Jebermann. 3

> Dentist Kohler hat seine Sprechstunden wieder aufgenommen.

> > Gärtringen.

Morgen Freitag habe ich einen Transport

in meiner Stallung gum Berkauf fteben, wozu Liebhaber freundlichft einladet

Hermann Wolf.

Braves, fleihiges

digem Eintritt in ein gutes

Haus bei hohem Lohn nach

Barmen (unbefettes Gebiet)

gejucht.

Roch 2 Hausmädchen vor-

Zur Haarpflege empfiehlt feinstes

Brennessel-Haarwasser Birken-Haarwasser.

K. Otto Vincon, Calw.

Ein ichones, guterhaltenes

mit schönem hellem Ton ift zu verkaufen.

Wo, fagt die Geschäfts-stelle dieses Blattes.

Sofortige perfonliche Borftellung er-wunscht am beften awischen 12 und 2 Uhr.

handen.

Frau Richard Feldheim Oberes Bad-Sotel, Bab Liebenzell.

Achtung! Achtung! Vertreter gesucht! Sente Abend 7 Uhr auf bem Brühl Feuerlöschprobe

> Trodenschnellseuerlöscher Triumph" (Breis mit Salter Diark 100.—)

Sutadten v. Behörden u. Fachleuten liegen am Plate anf. Siegu ladet die verehrl. Ginwohnerschaft von Calm und Umgebung, fowie fonftige Intereffenten freundlichft ein Der Generalvertreter.

Vez. - Vienenzücker-

21m nüchften Sonntag, 11. Sept.,

im Gafthaus zur "Sonne" in Simmozheim eine Versammlung

Tagesordnung:

1. Referat über die Delegiertenversammlung in Ulm von

2. Vortrag über Trachtverbefferung

Bu gahlreichem Befuch ladet ein ber Borffand.

Stadtpflege Calw: Gottfried Raich 20, Schafhalter Rarl Essig 50, Wagenwart Würth 4 Hedwig Haug 5, Lehrer Rümelin 10 Mk., insgesamt 89 Mk. Oberantssparkasse Calw: S. B. 10, Sammlung durch Schultheizenamt Stammbeim 188, Dr. Pfeisticker 10,

Sammlung durch Schultheißenamt Würzbach 765, Witwe Rarch 5, Forsmeister Feucht-Bad Teinach 25, Sammlung durch Schultheisenannt Aithengsteit 800, Sammlung des Pfarramts durch den Jungscuenverein in der Gemeinde Deckenpfronn 1631, Sammlung durch Schultheisenannt Alltbulach 274, Sammlung des Pfarramts in der Gemeinde Deckenpfronn 247. meinde Holzbronn 247, Sammlung des Schultheißenamts Sommenhardt 490, Sammlung d. Darlehenskassenvereins Iwerenberg durch I. G. Seeger 70, Sammlung des Schult-heißenamts Kötenbach 287, N. N.-Althengiteit 5, Sammlung des Schultheißenamts Bedingen 250, Sammlung des Schultheißenamts Liebelsberg 502 Mik., insgesamt 5559 Mik.

Schultheißenamts Liebelsberg 502 Mk., insgesamt 5559 Mk.
Creditbank sir Landwirtschaft und Gewerbe: Ungenannt
20, A. G. A. Hoter. 60, M. A. Alttburg 20, Ungenannt 50,
Mitteschullehrer Beck 20, Carl Zilling 30, Jak RustereUnterhaugsteit 100, Anna Schucker-Unterhaugsteit 100,
N. N. 30, Creditbank sür Landwirtschaft und Gewerbe
Calw 100 Mk. insgesamt 530 Mk.
Spar= und Borschusbank: Schülerin Unneliese Hölder 6,
aus einer Strassache (Friedr. u. Gottlob Joos-Unterhaugsteit je 50) = 100, Rausmann Karl Serva 10, Müller
Karl Haisch Liebenzell 20, aus einer Strassach (Wilh.
Wurfter dier) 50. Sammlung des Schulsseisenamts Hielan Wurster hier) 50, Sammlung des Schultheißenamts Sirjan 1000 Mk., insgesamt 1186 Mk.

Württembergische Sparkasse, Agentur Calw: Straßenwart a. D. Schmid 5 Mk., insgesamt 5 Mk.
Heinrich Rühle, Garnhandlung: Clara Psieiderer 3, Ungenannt 10, Friedr. Psirommer-Rötenbach 3, Michael Schlecht-Neuweiler 3, N. A. 25, eine Witwe 5, Friedr.

Herzog 20 Mk., insgesamt 69 Mk, Geschäftsstelle des Calwer Tagblatt: Fr. Schauselberger 10, M. R-Alzenberg 2 Mk., insgesamt 12 Mk.

N.B. Soweit kein Ortsname belgefügt, find die Spender in Calw wohnhaft. Es wird gebeien alle Beträge, auch aus Sammlungen im Oberant, für das Oberschlesierhilfswerk, den obengenannten Sammelftellen gu überweifen.

Gebe, wer geben kann, für das Oberschlesierhilfswerk! Statt Karten.

Dr. Felix Rieg prakt. Zahnarzt Katharina Rieg, geb. Vogt Vermählte

Calw, 8. September 1921.

Forftamt Stammheim. Madelhold-Stock-Hold-Belkauf.

Am Montag, 12. Septbr. Nachmittags 7 Uhr in ber "Linde" in Stammheim aus Staatswald Borderer Flor-fack und hinteres Dickemer Schlößle: 25 Loje Radelholz-Stockholg im Boden geschägt au 68 Rm.

Lernt nur "Stolze Schrey"

Nächster Kurs beginnt heute abend 8 Uhr in der Mädchenschule in der Badgasse.

K. V. **Jusammenkunst** find. nicht statt.

Auf 1. Oktober fu ch e ich ein tiichtiges, solides, nicht unter 20 Jahre altes

Frau Oberamispfleger Fechter. Gefucht

wird auf 1. Okt. ein braves, williges

im Allter von 15-16 Jahren nach Eglingen.

Räheres zu erfragen bei Fr. Lug, Backermeifter, Babftrage.

Suche bis 15. Septbr. ein zweites, williges und chr-

Mädchen.

Grau Carl Gilbereifen, Meggerei u. Weinwirtschaft Neuenburg-Eng.

WegenErkrankung meines seitherigen, suche ich für so-fort ein Mädchen,

für Saus- u. Landwirtschaft Gottlob König, Lautenbachhof b. Teinach auf dem Arbeitsamt.

Um Sonntag, ben 11. September 1921 nachmittags 2 Uhr

im Gafthof zur "Rrone"



bei gutbesetzter Streichmusik ftatt. Es labet freundlichft ein ber Musichuf.

Extra-Angebol

la weiß Creionne für Beit- u. Leibwäsche . per Meter Mk. 11.80 130 cm breit weiß Damast mit Streifen . . per Heier Mk. 30.— 150 cm breit Stuklfuck für Bettfücher . . per Meier Nk. 30.50 Mandiuchtoffe per Neter Nk. 6.90 cito. Reinleinen per Neter Hk. 11.— Holbweisse Molton-Bettücker

per Stuck Mk. 40. so lange Vorrat reicht.

J. Frank, Pforzheim Westliche 29, I. Etage im Hause des

ehemal. Hugo Landauer'schen Kaufhauses Von 1/21-1/23 Uhr geschlossen

Suche für fofort ober fpater, womöglich alteres

das die Haushaltung sowie Ruche felbständig beforgt. Bu erfragen in ber Be-ichaftsstelle bs. Blattes und Jute-, Drell- und 3willich-

Friedensqualität, Maffenver-Sache fcon von Mit. 7.50ab Schopper, Stuttgart, Schwabstr.67, Ecke Ludwigst

5% Neckar-Anleihe.

M. 350,000,000.— 5% im ganzen Reiche mündelsichere Anleihe der Neckar-A.G. (Aktienkapital M. 300,000,000.—)

mit dem Recht auf hypothekarische Eintragung auf den zu erstellenden Kraftwerken — garantiert durch das Reich und die Länder Württemberg, Baden und Hessen —

Ausgabekurs 99%

- Anmeldungen nehmen alle deutschen Banken, Bankiers und Sparkassen entgegen, bei ihnen sind auch die ausführlichen Prospekte jederzeit erhältlich. -

Zeichnungsschluß 15. September.

Die Berhandl

Nr. 210.

Juc i

Berlin, 8. Ge Roalition Sparteten Midluß gefunder nach München ab mit ber Reichsre kändigen Ausschu migmmentritt. Berlin, 8. Get

lungen zwischen ! eens beute vormitt mittags werben 2 Reichsjuftigminifte miammentonmen. Laufe bes Bornit geworden, sodaß beln wird. Alle wohin die baheri Reichsregierung il parteien für ihre für bie Bugeftant Belagerungszuftar RoalitionSparteier ler über das vo ichtet und erffärt Reichsregierung, meinsam mit ben ihre Bebenten gel mit den Bertreter mläge der Reich

Berlin, 9. Gi Berhandlungen d gation vorläufig der "Berliner Loi tionen anbeuten ben Bergicht auf angeboten worden dung bes Blattes hale aus fich aud seitig mit ber Mi jaupt wird Bane in der Frage ber veitgebend refpett

icheibung tann fü

Ein Erlaß gegen reaktio Berlin, 9. Gel timme" veröffentli befagt, baß er ein ben ftaatlichen Lehr

Berlin, 9. Gept il erscheinende Aus bet Kommuniftifche berboten wegen ein beleibigenben Artif tinger Tageblatt" Dom Oberpräfidente

Die wiiri des Verbo (STB) Stutt ber Bürtt. Bürg rufung des Land über die Berordn tes ber Gudbeuti lags abgelehnt w Abgg. Dr. Beißn tung ernstliche Br gestellt, baß bie n bridlich und un treten foll.

Weitere 21 Braunidiweig. de "Braunschwei Derichiebenen Ste beim" einberufene mente unter Führ irmten das Sto bie Räume. Da

